

Bildung beginnt dort, wo das Lernen niemals abgeschlossen ist

Abiturientinnen und Abiturienten mit akademischer Feier gewürdigt

Zu Beginn der Abschlussfeier am 18.06.25, anlässlich der Übergabe der Abiturzeugnisse, erinnerte der Abteilungsleiter des beruflichen Gymnasiums, Sascha Ostheimer, in der voll besetzten Aula unserer Schule in seiner Begrüßungsrede an den langen Weg, den die Absolventinnen und Absolventen seit 2023 absolviert haben. Nun haben 57 Schülerinnen und Schüler aus den ursprünglich fünf Klassen in der Jahrgangsstufe 11 den höchsten Bildungsabschluss der Allgemeinen Hochschulreife erreicht. Geeint habe sie das gemeinsame Ziel, den höchsten Bildungsabschluss zu erreichen. Er bedanke sich bei dem Abiturjahrgang für ihr kommunikatives und konsensfreudiges Verhalten, da alle Absprachen eingehalten wurden, so Herr Ostheimer.

Danach zeigten die Absolventen Christina Safaridou und Brago Opare Impressionen aus den vergangenen drei Jahren, die sie kurzweilig in Wort und Bild zusammenfassten.

Wissen allein genügt nicht mehr

Im Anschluss betonte unsere Schulleiterin Michaela Makosz in ihrer Würdigungsrede unter Bezugnahme auf den Philosophen Sokrates und sein berühmtes Zitat „Ich weiß, dass ich nichts weiß“, dass dieser Satz auf den ersten Blick nicht wie die ideale Vorbereitung auf das weitere Leben nach dem Abitur wirke. Tatsächlich stecke darin jedoch eine bemerkenswerte Erkenntnis: „Wahre Bildung beginnt dort, wo Menschen erkennen, dass Lernen niemals abgeschlossen ist.“

Dieser Gedanke sei heute aktueller denn je, so Frau Makosz.

„Lange Zeit galt der Satz: „Wissen ist Macht.“ Doch in einer Zeit, in der wir jederzeit Informationen auf unseren Smartphones abrufen können und Künstliche Intelligenz innerhalb weniger Sekunden Antworten liefert, genüge Wissen allein nicht mehr“.

Das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden

Die eigentliche Herausforderung unserer Zeit bestehe darin, Orientierung zu finden. Es sei wichtig zu erkennen, welche Informationen verlässlich sind und dass zwischen Fakten und Meinungen unterschieden werden müsse. Das sei die Voraussetzung dafür, die Folgen seiner Entscheidungen antizipieren zu können und Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. In einer Welt mit vielen Informationen komme es darauf an, das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheiden zu können.

Das sei die wichtigste Kompetenz dieser Generation, nicht alles zu wissen, sondern in einer globalisierten Welt den Überblick zu behalten. „Die Fähigkeit, kritisch zu denken, ethisch zu handeln und menschlich zu bleiben, wird keine künstliche Intelligenz ersetzen können. Darauf sollte Bildung vorbereiten.

Abitur steht für die Fähigkeit, Ziele zu erreichen

Genau deshalb ist das Abitur weit mehr als ein Nachweis von Wissen. „Es ist ein Zeichen dafür, dass die Abiturientinnen und Abiturienten gelernt haben, selbstständig zu denken,“ so Frau Makosz. Für unsere Schulleiterin ist das Abiturzeugnis „weit mehr als eine Sammlung von Noten. Es stehe für Ausdauer, Disziplin und Entwicklung und für die Fähigkeit, Ziele zu erreichen, auch wenn man zwischendurch vielleicht selbst nicht mehr ganz daran geglaubt hat.“ Sie beendete ihre Rede mit der Aufforderung an die Abiturientinnen und Abiturienten, mutig und neugierig zu bleiben und bedankte sich bei den Eltern, die ihre Kinder auch in schwierigen Zeiten unterstützt haben.

Besten - Ehrung und Übergabe der Abiturzeugnisse

Dann wurden die drei besten Absolventinnen und Absolventen von unserer Schulleiterin und unserem Abteilungsleiter aus dem beruflichen Gymnasium, Sascha Ostheimer, gewürdigt

Der offizielle Teil der Feier wurde mit der Übergabe der Abiturzeugnisse von den Tutorinnen und Tutoren für alle Absolventinnen und Absolventen abgeschlossen. Diese stießen mit Sekt auf ihren Erfolg an und wurden dann in einen neuen Lebensabschnitt verabschiedet.

Musikalisch begleitet wurde die akademische Feier von zwei Mitgliedern der Schulband, von Thomas Langer und Dennis Elsner. Sie unterhielten die Festgemeinde mit eingängigen Songs.

Die besten Abiturienten mit einem Notendurchschnitt von 1,2 sind:

Hadhri, Islem

Hadhri, Israa

Dantas Klingebiel, Natasha

Qaiser, Syeda Changaiz-Rafe erreichte 1,3

Träger, Nina 1,4

Müller, Fabio 1,5

Diese 57 Schülerinnen und Schüler haben die Allgemeine Hochschulreife erreicht:

Akachar	Imane
Al Zoghool	Ibrahim
Ayadi	Rayan
Baddene Salhi	Leila
Boujaida	Malak
Bytyqi	Melissa
Celik	Havin
Ciavdari	Gheorghi
Ciftci	Aylin
Civilkaite	Rusne
Dantas Klingebiel	Natasha
El Ghazouani	Kaoutar
Elsner	Dennis
Gholam	Alina
Habib	Mubaschra
Hadhri	Islem
Hadhri	Israa
Hafezi	Asma
Hamankhail	Arian
Hummel	Laia Hanni
Jamalzai	Brihna
Jeczmyk	Martin Rafael
Karatzidis	Dimitrios
Katane	Malak
Kaur	Manvir
Khouya	Saloua
Koc	Ilayda
La Cognata	Victoria
Lal1	Anjla
Leahu	Antonio-Mihai
Mahmood	Laiba
Markelov	Illia
Mermertas	Hafsa-Sultan
Miaz Samih	Bilal
Milde	Laura Teresa
Mohammad	Fatema
Müller	Fabio
Naseri	Moqadas
Nolte Cortes	Franco Roberto
Opare	Maame Brago
Paraskevopoulou	Evangelia
Park	Lotte
Petkovic	Nastasija
Qaiser	Syed Changaiz- Rafe
Qaiser	Syeda Maya Rohin

Raab	Johnny Stefan
Rabeh	Hiba
Rau	Nils David
Roldan Weis	Keanu Tunay
Safaridou	Christina
Saleh	Lana
Sandhu	Jasmin
Schadab	Mustafa
Sharify	Eltaf
Streb	Josina Celine
Stupalo	Mia
Träger	Nina

